

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Döhrlla und Umgegend

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Döhrlla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolbold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Döhrlla.

Abgaben werden an den Geschäftsstellen der Zeitung...
Die Redaktion der Zeitung...
Jeder Anspruch auf Rückzahlung...
Gemeinde-Konto Nr. 198

Nummer 44

Mittwoch, den 13. April 1927

26. Jahrgang.

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Döhrlla, den 12. April 1927.

Beim hiesigen Wasserleitungsbau werden jetzt 90 Erwerbslose beschäftigt. Die Zahl der Erwerbslosen ist demnach auf 60 gesunken.

Konfirmation. Am Palmsonntag fand in der hiesigen Kirche die feierliche Konfirmation von 75 Konfirmanden statt (34 Mädchen, 41 Knaben). Die Konfirmanden versammelten sich vor 9 Uhr in der alten Schule und waren um 9 Uhr unter Vorantritt von Mitgliedern der Kirchengemeindevertretung bei Glockengeläut ins Gotteshaus, dort von weihelichen Dankspielen empfangen und begrüßt von einer überaus zahlreich versammelten Gemeinde. Das so recht in die Stimmung passende Lied: „Hilf mir, Herr Gott, dich loben“ eröffnete die Feier und leitete über zur Liturgie. An diese schloß sich ein feierlich und rein gesungener Vortrag des freiwilligen gemischten Kirchenchores unter Leitung des Herrn Kantor Beyer. Der Choral: „Jesus geh voran“ wurde gefolgt von der Ansprache des Pfarrers Herrn Beyer, der an der Hand eines Wortes des Propheten Jesajas eine ernste Mahnung an die Konfirmanden richtete. Sodann sangen die Konfirmanden den ersten Vers des Liedes: „So nimm den meine Hände“, worauf Herr Hofmann mit wunderbaren Violinspielen erfreute. Daran schloß sich bei feierlichem Orgelspiel des Herrn Kantor Beyer das Gebet und der Glockengeläut die weiheliche Konfirmation. Liturgie und ein Vers schlossen die erste und ergebende Feier ab, die sowohl die jungen Seelen und die Herzen der Gemeinde begeisterte für die hohen sittlichen Forderungen als auch für die herrlichen Gaben eines wirklichen praktischen Christentums. Am Abend versammelte sich eine stattliche Anzahl von Konfirmanden und Gemeindeglieder im Hirsch zur Nachfeier. Herr Kantor Beyer begrüßte die Teilnehmer und gab den Gang der Nachfeier bekannt. Lied in Wort, Musik, Gesang boten die Kinder der Kirche, sowie die Konfirmanden durchweg Gaben, die den lebhaften Beifall der Zuhörer verdienten und auch erzielten. Im ersten Teil hatte Pfarrer Graf in einer kurzen Ansprache noch einmal von den wichtigen Aufgaben und Gaben des Christentums gesprochen. Am Schluß dankte er allen Mitwirkenden und Herrn Kantor Beyer für die herrlichen Darbietungen. Kurz nach zehn Uhr war die schöne Nachfeier der Konfirmation zu Ende, an die alle mit Freuden zurückdenken werden. Die Sammlungen für die Orgel ergaben am Vormittag 48, am Abend 22 M.

Das Osterlamm bzw. der Dammrücken ist als Festlamm für die Ostertafel in diesen Familien Tradition geworden. Dieser alten Sitte kommt die beliebte Frauenzeitschrift „Der Bazar“ in ihrem Osterheft entgegen. In einem illustrierten Artikel von Küchenmeister Paul Döhle wird die Zubereitung einer feinen Speisefolge für den gutbürgerlichen Haushalt, unterstützt von guten Abbildungen, beschrieben. Einfach und klar erteilt der Verfasser vorzüglichen Kochunterricht, nach dem Hausfrauen und ihre Helferinnen leicht arbeiten können.

Dresden. In der Nacht zum Palmsonntag ereignete sich auf der gegenwärtig Hochwasser führenden Elbe, und zwar auf der dem Dampfschiffreurenter Ehlich in Wachwitz gegenüberliegenden Uferseite ein tragisches Unglück. An einer Uferstele sind seit längerer Zeit umfangreiche Gebirgsarbeiten im Gange. Einestheils werden dort die tieferliegenden Wiesenrücken, die im Hochwasserbereich der Elbe liegen und die nach Rückgang des Hochwassers als langsam austrocknende Wasserlöcher eine gewisse Gefahr für das Tolkewitzer Wasserwerk bilden, aufgefällt, und dann wird der von Blafewitz nach dem Stadtteil Baubegäß führende Fußweg höher gelegt. Das zur Auffüllung benötigte Material wird durch große Erdbeschlepppläne herangebracht. Mehrere dieser sind dort ständig verankert. Gegen 2 Uhr morgens hatten sich zwei Wachwitzer Freunde, der 22 Jahre alte Schlosser Fritz Kühn und ein gewisser Klumitz, beide besitzend ein Boot. Unmittelbar nach der Verabschiedung war Kühn von zwei Männern angesprochen und gebeten worden, beide nach dem anderen Ufer überzuführen. Kühn rief den Freund zurück, man leistete der Bitte Folge. Als sich das Boot in der dritten Morgenstunde dem Ufer der anderen Seite näherte, geriet es vermutlich durch eine plötzliche kräftige Wendung des Ruders und infolge der dort befindlichen starken Strömung — der Uferstrom verzögerte fast zwei Meter über Null Hochwasserstand — gegen einen der eingangs erwähnten verankerten Rähne. Laut

tragend rannte das Boot an, kippte um und blieb unter dem Rahn hängen, wo es am Sonntagmorgen hervorgezogen und geborgen werden konnte. Von den vier Insassen konnten Klumitz und einer der beiden Männer die Übergebliebenen werden, gerettet werden. Es war dies ein gewisser Pöggold. Der Schlosser Kühn und der andere nördliche Fahrgast, der in der Mitte der vierziger Jahre lebende, Ritterstraße 2 in Dresden-Neustadt wohnhafte Handlungsgehilfe Ernst Pöhlig, Vater von fünf Kindern, ertranken. Ihre Leichen sind von den Fluten abgetrieben worden. Noch in der Nacht trafen Beamte des Reichswasserschutzmittels Motorboots an der Unfallstelle ein, um nach dem Leichen zu suchen. Die Bergungsversuche wurden am Sonntag fortgesetzt. — Was die Rettung der beiden anderen Bootsinassen anlangt, so gestaltete sich diese sehr schwierig. Die Elblähne mußten erst etwas auseinandergezogen, bevor man an die dazwischen hängenden Verunglückten herankommen konnte. Auf deren weithin hallenden Hilferufe waren rasch Personen herbeigerufen, um sich an den nicht ungefährlichen Rettungsarbeiten zu beteiligen.

Pirna. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich, wie bereits kurz gemeldet, am Freitag nachmittag auf der Helldauer Hauptstraße in der Nähe der Pöhlstraße. Derselbst kam der vierzehnjährige Konfirmand Reinhold Nagel, Sohn des Schuhmachermeisters Nagel in Helldauer, der mit seinem Rad vermutlich zwischen einem auf der Straße stehenden Gestrüch und einem vorbeifahrenden Lastkraftwagen hindurchfahren wollte, zu Fall und wurde von dem Hinterrad des Lastkraftwagens-Anhängers überfahren. Das Rad riss ihm über Leib und Kopf, so daß der Tod auf der Stelle eingetreten ist. Der Unfall sollte am Palmsonntag konfirmiert werden. Nach den bisherigen Feststellungen trifft dem Fahrer des Lastkraftwagens keine Schuld.

Röszschendroba. Mit Nachschlüssel wurden aus der Stroasse in Röszschendroba-Naundorf in der letzten Freitagsnacht 1800 M. Bargeld gestohlen. Der Dieb konnte noch nicht ermittelt werden.

Wurzen. Am Sonnabend wollten drei Arbeiter beim Wasserwerk Cany in einem Rachen von der Arbeitstraße am linken Ufer der Mulde auf das rechte Ufer übergehen, indem sich der Maschinist David an einem über die Mulde gespannten Seil festhielt, während der Arbeiter Matthes ein um das Seil geschlungenes Tau hielt. Der Rahn rief in der Mitte der Mulde auf einem Pfahl und schlug um. Alle drei Insassen stürzten ins Wasser. Während einer sich retten konnte, sind David und Matthes ertrunken.

Zwickau. In dem Dorfe Bogelgrün brannten am Sonnabend innerhalb einer Stunde vier Anwesen und der Bahnhof des Ortes nieder. Die Brandursachen sind noch nicht bekannt.

Delsnitz i. B. Unter den hiesigen Konfirmanden befand sich am Palmsonntag auch der 14-jährige Sohn eines hiesigen Bürgers, ein junger Mensch mit einem Körpergewicht von etwa 26 Pfund und einer Größe von kaum 60 Zentimeter. Die Eltern des außerordentlich begabten Knaben sind völlig normal gewachsen.

Eingefandt.

Für diese Veröffentlichung übernehmen wir nur die presserechtliche aber nicht die weltliche Verantwortung.

— Vor einigen Jahren wurde den Hausbesitzern mit Recht zur Pflicht gemacht, herüberhängendes Strauchwerk auf den Fußwegen zu beseitigen, was auch heute wieder mal angebracht wäre. Bei dieser Gelegenheit, möchte ich aber darauf hinweisen daß auch einmal an die Obstbäume der Gasanstaltsstraße gedacht würde und diese von einem Fachmann richtig ausgelichtet würden, da diese gänzlich verwahrloßt sind. Vor allen Dingen haben die herunterhängenden Äste des ersten Baumes schon machen Bäumen welche vom Bahnhof Süd kommen den Hut vom Kopf gerieben, oder sind mit Tragkörben in den Ästen hängen geblieben. Auch sind gerade an dieser Stelle bei schlechten Wetter derartige Leiche, das man sich wundern muß, das sich noch niemand beschwert hat. Es brauchte nur etwas aufgeschüttet zu werden, damit das Wasser zur Seite läuft. Ferner möchte ich, bezug nehmend auf das Eingefandt Wasserleitung betr. noch die Frage an den Wasserleitungsausschuß richten, ob Hausanschlüsse bis in den Keller von der Gemeinde gemacht werden oder ob der Hausbesitzer dafür auskommen muß.

Sport.

Sonntag, den 10. April 1927.

Fußball.

Jahn I. — Bionier Ball. 2 Stettin 2. Komp. 2:6 (0:4)
Nach Anstoß setzte das Spiel sehr flott auf beiden Seiten ein, das Anfangs durch den Wind beeinträchtigt wurde. Die Gäste hatten mehr vom Spiel und zeigten Kopfschnit, die sich die Jahnmannschaft aneignen möchte. Trotz des guten Startvermögens der Gäste vermochte Lo. Jahn, das Spiel bis zum Ende offen zu halten. Bis zur Halbzeit mußte Lo. Jahn 4 mal das Leder aus dem Rasen holen. Nach der Halbzeit fand sich die Jahnmannschaft besser zusammen und vermochte obiges Ergebnis von 2:6 zu Stande zu bringen.

Krippen Jugend — Jahn Jugend 3:0 (1:0)
Mit 8 Mann antretend mußte sich die hiesige Mannschaft eine erneute Niederlage beibringen lassen die bei voller Mannschaft bestimmt vermieden worden wäre.

D. J. R. Dresden Knaben — Jahn Knaben 0:6 (0:3).
Wider Erwarten hoch konnte die hiesige Knaben-Mannschaft das Spiel gewinnen.

Handball.

Jahn I. — Jahn Radeberg I. u. II. Komb. 5:1 (3:0).
Mit obigen Resultat konnte die hiesige Mannschaft ihre durch gleichen Gegner anfangs dieses Jahres erlittene 4:0 Niederlage wieder wettmachen.

Verteilung der Auslandsanleihen (in M.).

Von den deutschen Auslandsanleihen entfielen auf:			
Industrie	1241	Reich	962
		Elektr. Werke	485
Kommunen	463	Einzeländer	388
		Kreditanstalten	105
		Werkstätten	90
Kath. Kirche	53	Hypotheken-Bk.	46
		Warenhäuser	25
		Evang. Kirche	10

Dresdner Schlachtviehmarkt.

11. April 1927.

Auftrieb: 88 Ochsen, 161 Bullen, 226 Kalben und Kühe 1846 Kälber, 817 Schafe, 3840 Schweine.
Goldmarkpreise für 50 Kg. Lebendgewicht: Ochsen 39—61, Bullen 44—60, Kalben und Kühe 25—56, Kälber 55—90, Schafe 48—67, Schweine 52—63.
Die Stallpreise sind nach den neuen Richtlinien der Landespreisprüfstelle für Rinder 20 %, für Kälber und Schafe 18 % und für Schweine 16 % niedriger als die hier angeführten Marktpreise.

Produktenbörse.

11. April 1927.

Weizen 26,3—27. Roggen inländischer 25,2—25,7. Wintergerste 21,5—24. Hafer 22,2—22,9. Mais 18,1—18,6. Raps geschäftlos. Erbsen 30—37. Wicken 28,5—30. Lupinen 20—21. Erbsenschnitzel 13,50—14. Kartoffelflocken 31,50—32. Weizenkleie 13,6—14,6. Roggenkleie 14—15,5. Weizenmehl, Type 70%, 37,50—39,50. Roggenmehl, Type 70%, 38—39,5.
Die Preise verstehen sich für 100 Kilo in Goldmark.

Kirchennachrichten

Gründonnerstag.

Abends 8 Uhr Bichte und Abendmahl für die Konfirmanden, deren Angehörige und Gemeindeglieder.

Mitt 1927